Protokoll zur "Dorfentwicklung Sachrang"

am 02. Mai 2011 von 19:30 – 22:20 Uhr

Arbeitskreis AK1 Ortsgestaltung Siedlungsstruktur

Alt & Jung Kirche

Arbeitskreis AK2 Natur- und

Kulturlandschaft Landwirtschaft

<u>Arbeitskreis AK3</u> Sprecherrunde

Tourismus Gewerbe Kunst & Kultur Energie, ÖPNV

Teilnehmer: AK1-3: Sprecher 1 u. 2 AK1-3: Schriftf. 1 u. 2 Koordinator Gemeinde

Teilnehmer: 13

Nachname, Vorname: Hacherer, Ute, Höpfner, Gabi, von Dombrowsky, Jutta, Trappmann, Horst, Trappmann, Lilo, Hacherer, Gerda, Pletzenauer, Karl, Kalckbrenner, Brigitte, Feilitsch-Rauch, Cilly, Hertle, Karl-Heinz, Hertle, Christa, Wördl, Veronika, Pertl, Benno

Moderation: Christian Moosrainer

Ablauf

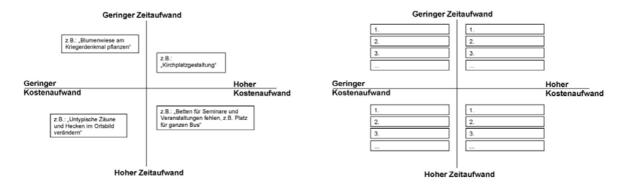
- 1. Begrüßung
- 2. "Was ich sagen will…"
- 3. Ablauf vorstellen
- 4. Anwenden der Portfolio-Methode
- 5. Nächstes Treffen
- 6. Abschluss

1.-3. Begrüßung, Was ich sagen will, Ablauf vorstellen

Begrüßung durch Herr Moosrainer. Auf die Frage, ob jemand was sagen will gibt es von einigen Teilnehmern Lob für die Präsentation der Sprecher auf der Bürgerversammlung. Danach stellt Hr. Moosrainer den geplanten Ablauf dar.

4. Anwendung der Portfolio-Methode

Eingangs erläutert er zur Methode der Karten, die den Themen zugeordnet wurden, folgendes Schema: Es gibt vier Quadranten, die links oben mit geringem Zeit- und Kostenaufwand beginnen, links unter kommen die Karten hinein, die einen geringen Kostenaufwand aber einen hohen Zeitaufwand bedeuten. Rechts oben werden die Karten einsortiert, die einen geringen



Zeitaufwand aber einen hohen Kostenaufwand erfordern. Rechts unten schließt mit hohem Kosten- und Zeitaufwand ab.

Nach einiger Diskussion und Verständnishinterfragung wird festgestellt und beschlossen, dass diese Schema absolut <u>im Sinne der Dorfentwicklung</u> zu verstehen ist. Danach erfolgt die Einsortierung der Karten in diese Schema, was sich nicht immer einfach gestaltete.

Eine Teilnehmerin bemerkte, dass sie ihre Karten noch zugeordnet wissen wollte. Manche der Karten waren schon vorhanden aber vier konnten noch zugeordnet werden. (Siehe Anhang Seite 3)

Weitere Bedenken wurden hinsichtlich der Zuordnung zum Schema geäußert, da es bisher nur um den Bestand ging. Jetzt müsste darüber diskutiert werden. Beispiel: Öffentliches WC gibt es bisher nur in der Alten Schule, das müsste abgetrennt werden, da es kein richtiges öffentliches ist, weil es nur zu den Öffnungszeiten benutzbar ist.

Um die Karten entspinnt sich eine mehr oder weniger rege Diskussion. Was ist mit den Projekten, die es bereits gibt und die jedoch gepflegt und erhalten werden müssen und die durchaus einen hohen Zeitaufwand bedeuten können. Dies sind überwiegend die mit einem gelben Punkt bezeichneten "Stärken" der Bestandsaufnahme.

Vorschlag: Die Karten sollten verdichtet werden, z. B. alle Wanderwege sonst ist es kaum möglich eine Priorisierung zu ermitteln.

Einige Karten konnten nicht in das Schema einsortiert werden, da es sich um Themen handelt, auf die kein oder nur sehr geringer Einfluss möglich ist. Diese werden extra in einer Rubrik erfasst, ggf. muss noch einmal darüber diskutiert werden. (Siehe Anhang Seite 6)

Doppelte Karten werden aussortiert.

Das gesamte Schema wird fotografiert und ist dem Protokoll begefügt.

5. Nächstes Treffen

Das nächste Treffen findet am 30.05.2011 zur gewohnten Zeit um 19:30 Uhr in der Alten Schule statt.

6. Schluss

Auf die Schlussrunde wird in Anbetracht der vorgerückten Stunde verzichtet.

